Zeitschrift: Jahresbericht über die Inländische Mission der katholischen Schweiz

Herausgeber: Inländische Mission der katholischen Schweiz

Band: 70 (1933)

Rubrik: Die Hilfswerke der Inländischen Mission

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Hilfswerke der Inländischen Mission.

A. Paramenten-Depot.

(Berwaltet von S. S. J. Bermann, Prof. und Ran., Sof, Lugern.)

1. Arbeiten des Baramentenvereins.

Ie 1 weißes und schwarzes Pluviale. 3 weiße, 2 rote, 4 grüne, 8 violette Mehgewänder. 4 weiße, 6 rote, 5 grüne, 3 violette, 4 schwarze Stoslen. 2 Taufstolen. 8 Alben. 15 Schultertücher. 2 Pallen. 1 "Wessensberger". 2 rote, 2 schwarze, 11 grüne Ministrantenröcke.

2. Eingegangene Paramente.

- 1. Lom Marienverein in Hellbühl: 3 Kelchgarnituren. 2. Lon Frl. M. Gut, Luzern: 1 Filetspike für eine Albe. 3. Lon H. H. Pfarrer Küttimann, Dietwil: 1 Kelch s. Patene.
- 1 Ziborium. 4. Bon Ungenannt: 7 weiße Ministrantenröde. 5 Krankenstolen. Je 1 rote, grüne, violette Stola. 12 Bersehbursen. 5 Korporalien.
- 9 Pallen, 14 Meßpultdecken. 5 Segensvelen.
 5 Von der ehrw. Frau Mutter in Villa Bruchmatt, Luzern:
 1 Missale Romanum. 1 weißes Meßgewand. Seide.
 6. Von Frl. M. Pfnffer, Luzern: 1 Ewiglichtlampe.
 7. Vom Parament enverein Wohlen durch Frl. I. Florn: 1 grüsselein.

- nes Meßgewand. 1 Klöppelspiz. 18 Kelchtüchlein. 10 Handtüchlein. 8. Von einem Priester und von dem l'oeuvre des Tabernacles in Genf: Je 1 rotes und violettes Meßgewand. 9. Bon H. Hräfett Dr. G. Staffelbach, Luzern: 1 weiße Stola.
- 1 Ziboriumvelum.
- 10. Bom löbl. Frauentloster Niederricenbach durch Gr. Cäcilia: 2 Gürtel.
- 11. Vom löbl. Institut St. Agnes, Luzern: 4 bestickte Taufstolen. 4 Kelchtüchlein. 2 Handtüchlein. 1 Stolaschoner. 12. Von Ungenannt in Hochdorf: Spizen für 2 Ministrantenröcke.
- 13. Bon Frl. A. Hartmann, Luzern: 1 Kruzifix. 14. Bon Ungenannt in Luzern: 20 Stolaschoner.
- 15. Von Ungenannt aus dem Kanton St. Gallen: 1 Albe. 2 Chorröcke. 3 Stolen. 2 Chorrockfragen. 3 Kelchtüchlein. 3 Pallen. 2 Ver= sehbursen. 8 Korporalien.
- 16. Von der Missionssektion Schmerikon: 1 Megkelch s. Patene
- 17. Von Räber & Cie., Luzern: 6 met Kerzenstöcke. 2 Leuchter. 18. Von Frl. Kl. Bucher, Luzern: 1 weiße Stola. 1 Fähnchen. 1 Zisboriumvelum. 2 Pallen. 2 Versehbursen.
- 19. Bon ehrw. Sr. M. Anna Markwalder, Frau Aebtissin Magdenau: 1 grünes Meßgewand. 1 Chorrock mit Filetspitz.

20. Von Frau Schnyder, Luzern: 2 Coupons Stoff.

21. Bon der Missionssettion Muri durch Frk. Al. Huber: 1 weis ger Chormantel. 1 Segensvelum. 1 weiße Predigtstola.
22. Bon Herrn Rob. Brun, Luzern: 1 Coupon Baumwollstoff. 2 Cous

pons Spigen. 1 Spule Kaden.

23. Bon Ungenannt im Kanton Zürich: 1 Altartuchspig. 12 Relchtücklein. 24 Handtücklein.

24. Bom Paramentenverein Menzingen: 2 Korporalien. 5 Pal-

len. 4 Gürtel. 12 Stolaschoner.

25. Bon Fraefel & Co., St. Gallen: 3 bestickte Kreuzeinsätze 1 weiße Stolastiderei. 1 Ziboriumvelumstiderei. 1 weiße Bursastiderei.

26. Von Ungenannt: 4 Coupons violetter Seidendamast mit Borden.

- 27. Von ungenannt sein wollenden Damen der Stadt Luzern wurden in der Villa Bruchmatt für die Inländische Mission angesertigt: 2 weiße, 3 schwarze Meßgewänder. 1 schwarze Stola. 3 Beichtstolen. 4 Taufstolen. 3 Korporalien. 2 Pallen. 2 Schultertücher. 5 Gürtel. 6 Kelchtüchlein. 3 Versehbursen. 1 Handtüchlein. Verschiedene Flickarbeiten.
- 28. Aus der Sammlung der "Katholische Schweizerin" und der "Führerin" für bedürftige Schweizerkirchen: 1 neues grünes, gotisches Meggewand. 1 weißes Meßgewand. 1 guterhaltenes älteres Meßgewand. 1 Segens-velum. 3 Altartücher mit Spiken. 2 Alben. 2 Chorröce. Ie 2 vio-lette und 2 weiße Stolen. 1 Versehstola. 1 Versehtäschli mit Stola. 1 Ziboriumvelum. Zingula in allen Kirchenfarben. 1 Bursa. 18 Kelchtüchlein. 8 Schultertücher. 4 Korporalien. 7 Pallen. Lavabos. Kleine Tüchlein und Stolakrägli.

29. Von der Jungfrauenkongregation St. Maria Luzern: 2 Alben 8 Purifikatorium. 1 Pluviale. 2 Altartücher. 4 Korporale. 2 Pallen. 1 Bersehtuch. 3 Stolakrägli.

30. Von Ungenannt in Zug: 1 Weihnachtskrippe mit Figuren.

31. Von den ehrw. Schwestern im Marienheim Zug: 1 schönes

Ziboriumvelum. 32. Bon Ungenannt in Zug: 1 Altarteppich. 33. Bon Ungenannt im Freiamt: 2 Tableaux, Herz Tesu und Herz Maria.

34. Bom löbl. Kloster Glattburg: 2 violette Ministrantenröcke. 1 Zingulum und 1 Ziborium=Mäntelchen.

3. Geldbeiträge.

1. Epiphaniegabe von N. N. Fr. 100.-

2. Bon der Nitlausengruppe der Ministranten der Je= suitentirche Fr. 20.—. 3. Von Ungenannt Fr. 525.—.

- 4. Bon der löbl. Jungfrauenbruderschaft der Stadt Luzern: Fr. 20.—. 5. Von H. Pfarrer Th. Waldispühl, Schöftland Fr. 10.—.
- 6. Fastenopfer von Ungenannt Fr. 100.—. 7. Von Ungenannt in Luzern Fr. 20.—.
- 8. Pfingstgabe von Ungenannt Fr. 100.—.

9. Bon Frl. M. Blafer, Luzern Fr, 50 .-

10. Bon S. S. Pfarrer Dr. C. Sain, Tog, für die Lieferung eines schwarzen Pluviales Fr. 85.—.

11. Von Ungenannt in St. Gallen Fr. 200 .- .

- 12. Von H. Harrer Dr. Zanetti, Andeer, Restzahlung an die Lieferung eines violetten Pluviales Fr. 30.—
 13. Von der löbl. Männerbruderschaft in Luzern Fr. 100.—.
 14. Von der Inländischen Mission Fr. 1200.—.

15 Christfindli von Ungenannt Fr. 200 .- .

4. Ausgegebene Baramente.

1. Nach Pratteln: 1 weißes Meggewand. 1 Chorrock mit schwarzem Samtkragen. 1 Schultertuch. 1 Palle. 2 Korporalien. 2 Handtüchlein. 3 Relchtüchlein.

2. Nach Troinex: 1 Segensvelum. 1 Palle. 1 Gürtel. 2 Schulter=

tücher. Ie 6 Kelch= und Handtüchlein.

3. Nach Huttwil: 1 weißes Meßgewand. 1 Albe. Ie 2 weiße und violette Ministrantenröce. 1 Palle. 1 Gürtel. 2 Schultertücher. 2 Korporalien. 2 Handtücher. 5 Kelchtüchlein.

4. Nach Töß: 1 schwarzes Pluviale.

5. Nach Orbe: 1 violettes Meggewand. 1 Ziborium mit Belum. 1 Chorrock. 1 weiße Decke. 2 Pallen Je 3 Korporalien, Kelch= und

- Handtüchlein.
 6. Nach La Sarraz: 1 Kelch samt Patene. 1 Albe. 1 Chorrock, 2 rote Ministrantenröcke. 1 Taufstola. 1 Palle. 1 grüne Meßpultdecke. Je 2 Gürtel und Schultertücher. Je 3 Korporalien, Kelch= und Hand= tüchlein.
- 7. Für den Gottesdienst in der Strafanstalt Bochuz: 1 Palle. 1 Gür= tel. Je 3 Kelch= und Handtüchlein.
- 8. Nach Horgen: 1 rote Bredigtstola. 1 Gürtel. 2 Schultertücher. 3 Handtüchlein.
- 9. Nach Schöftland: 1 violettes Mefgewand. 1 rote Predigtstola. 2 grüne Ministrantenröcke. 2 Kissen.
- 10. Nach Zollikon bei Zürich: 1 violettes Meggewand. 2 violette, 2 schwarze, 4 weiße Ministrantenröcke. 1 Palle. 1 Gürtel. 2 Kor= poralien. 2 Schultertücher. 3 Sandtüchlein. 6 Kelchtüchlein.

11. Für die Kapelle im Monikaheim in Zürich-Außersihl: 1 violettes Mekgewand. 1 Gürtel. 1 Palle. 2 Korporalien. 2 Schultertücher.

2 Handtüchlein.

12. Nach Turbenthal: 1 grünes Meßgewand. 1 Altartuch mit Filet-spig. 1 Chorrock mit schwarzem Samtkragen. Je 1 Gürtel, 1 Palle, Handtücklein. Je 2 Korporalien, Schultertücker, Handtücker.

13. Nach Ardez: Je 1 neues weißes und älteres weißes Meggewand. 1 weiße Predigtstola. 1 Beichtstola. 1 Kelchgarnitur. 1 Versehgarnitur. 1 Gürtel. 1 Schultertuch. 2 Handüchlein und 1 Altarteppich.

14. Nach Colombier: 1 Chorroct. 1 Taufstola. 1 Krantenstola. 1 Gürtel. 1 Schultertuch. 1 Versehbursa. 1 grüne Meßpultdecke.

15. Nach La Béroch e: Je 2 weiße und rote Ministrantenröcke. 1 Beichtstola. 1 Versehbursa. 2 Colombie.

stola. 1 Valle. 1 Gürtel. 1 Schultertuch. 2 Korporalien. 3 Kelch= tüchlein. 4 Handtüchlein.

16. Nach Peseux: 2 schwarze Ministrantenröcke. 1 Palle. 1 Gürtel.
1 Schultertuch. 2 Korporalien. Is 3 Kelch= und Handtüchlein.
17. Für die Kapelle in der Deutschen Heilstätte St. Wolfgang. Da= vos: 1 Albe, 1 älteres Missale Romanum. 1 Gürtel. 1 Schultertuch.

2 Korporalien. 2 Handtüchlein. 4 Kelchtüchlein. 1 Meßpultdecke. 18. Für die deutsche Seelsorge in Bellinzona: 1 schwarzes Meßegewand. 1 Chorrock. 1 Kelchgarnitur. 1 Gürtel. 1 Korporale.

1 Krankenstola. 2 Handtücklein. 6 Kelchtücklein.



19. Nach Schwanden: 1 Chorrock. 1 Beichtstola. 1 Versehbursa. 1 Gürztel. 2 Korporalien.

20. Nach Engi: 1 weißes Meßgewand samt Schutzuch. 1 Kelchgarnitur. 1 schwarze Megpultdecke. 1 Gürtel. 1 Schultertuch. 6 Kelchtüchlein.

21. Nach Moudon: 2 Altartücher. 2 weiße Ministrantenröcke.

22. Nach Offingen = Stammheim: 1 Albe. 2 Gürtel. 2 Schulter= tücher. 2 Korporalien. 5 Handtüchlein und 2 Tableaux: Herz Jesu und Serz Maria.

23. Nach Morges: 1 Albe. 1 weiße und 1 violette Predigtstola. 1 Kran= kenstola. 3 Pallen. 1 Bersehburse. 1 Kelchtüchlein und 1 Täschchen

für die hl. Dele.

- 24. Nach Chardonnen près d'Aples: Je 1 weißes, rotes, grünes und violettes Meßgewand. 3 Altartücher mit Spizen. 1 Albe. 1 Chor= rock. Ie 1 weiße und violette Stola. 1 Versehstola. Gürtel in allen Farben. 8 Schultertücher. 7 Pallen. 1 Bursa. 17 Kelchtüchlein. 9 Korporalien. 7 Handtüchlein. 2 Kissen. Stolakräglein.
- 25. Nach Süs: 1 Taufstola, 1 Versehbursa, 1 Palle, 2 Korporalien, 3 Kelchtüchlein.
- 26. Nach Arosa: 1 grünes Meßgewand, 2 grüne Ministrantenröcke, 1 Palle, 2 Korporalien, 5 Kelchtüchlein, 1 Versehbursa.
- 27. Nach Thanngen: 1 rotes Meßgewand, 1 Kelchgarnitur, 1 Palle, 1 weiße Predigtstola, 3 Korporalien.
- 28. Nach Schönenberg: 1 Segensvelum, 1 Chorrock, 1 Altardecke,
- 1 Palle, 1 Versehbursa, 1 Krankenstola, 1 Gürtel.
 29. Nach Hirzel: Je 1 weißes, rotes, grünes, violettes Meßgewand, 1 Albe, 1 Altartuch, 1 Missale Romanum, 1 Beichtstola, je 2 weiße und rote Ministrantenröcke 1 Gürtel, 1 Schultertuch, 2 Pallen, 3 Handtüchlein, 4 Korporalien, 6 Kelchtüchlein, 1 Messenberger, je 1 weiße und rote Megpultdede.

30. Nach Neuallschwil: Je 1 rotes und violettes Meßgewand, 1 Albe, 1 Gürtel, 2 Pallen, 2 Schultertücher, 2 Korporalien, 3 Handtücher, 6 Kelchtüchlein, je 1 rote und grüne Meßpultdecke. 31. Nach Meilen: Je 1 grünes und violettes Meßgewand, 1 Albe,

1 Chorrod, mit schwarzem Samtkragen. Je 1 weiße und rote Predigt= stola. Je 1 Tauf-, Beicht- und Krankenstola. 2 Spiken für Altartücher. Je 2 weiße und rote Ministrantenröcke. 2 Gürtel. 3 Schulter= tücher, 4 Pallen, 3 Handtüchlein, 8 Kelchtüchlein, 1 Versehpatene, 1 Bersehbursa.

32. Nach Bellach: 1 weißes Meßgewand, 1 Segensvelum, 1 Pluviale, 1 Albe. Je 1 rote, grüne, schwarze Stola. 3 Pallen, 6 Korporalien,

9 Relchtüchlein, 2 Stolafräglein.

33. An die Theresienkirche in Zürich: Je 1 rotes und schwarzes Meßgewand, 1 Albe, 1 Chorrock, 1 rote Predigtstola, je 1 Tause und Beichtstola, je 2 Pallen und Gürtel, 5 Korporalien. 6 Kelchtüchlein.

34. Nach Roche: 1 Albe 2 Chorröck, 1 Weihrauchsaß mit Schiffchen.

1 Aussehungsfähnchen. Je 2 weiße und grüne Ministrantenröcke. Je

1 Beicht= und Krankenstola. 1 Bersehbursa, 1 Palle. Je 2 Gürtel, Korporalien und Schultertücher. 6 Kelchtüchlein. Je 1 violette und schwarze Megpultdecke.

35. Nach Winterthur: 1 violettes Meggewand, 1 Albe, 1 Chorrock, 1 Taufstola. Je 1 weiße uned grüne Predigtstola, 1 Palle, 1 Gürtel,

2 Schultertücher, 3 Korporalien 4 Kelchtüchlein. 36. Nach Cully: Is 1 violettes und grünes Meggewand, 1 Albe, 1 Beichtstola, 1 Palle, 1 Gürtel, 2 Korporalien, 6 Kelchtüchlein.

37. Nach Zofingen: 1 grünes Meßgewand, 2 weiße Ministrantenröcke, 1 Palle, 1 Gürtel, 1 Altartuchspit, 1 Versehbursa.

38. Nach Aarburg: Je 1 violettes und weißes Meßgewand, 1 Kelch samt Patene und Etui. 1 Albe, 1 Beichtstola, 1 Missale Romanum, 2 Meßtännchen, 2 Pallen, 2 Gürtel. Je 3 Korporalien, Schultertücher, Handtüchlein, 6 Kelchtüchlein.

39. Nach Thusis: 1 Taufstola, 1 Weihrauchfaß samt Schiffchen, 1 Altar=

spike, 1 Palle und 1 Weihnachtsfrippe mit Figuren.

40. Nach Andeer = Splügen: 2 Altartücher, 1 Albe, 5 Burifikato= rien, 1 Korporale, 1 Bersehtuch und 1 Stolafräglein.

41. Nach Filisur: 1 Mestelch (geschenkt aus dem Kanton Solothurn).

42. Nach Travers: 1 neues gotisches grünes Meßgewand. 1 guterhal= tenes älteres Meggewand und 1 Segensvelum.

43. Der Bruderklausen=Kirche Zürich: 1 weißes Meßgewand, 1 Albe, 1 Chorrock, 6 Kelchtüchlein, 2 Schultertücher, 3 Pallen, 1 Zi= borium=Mäntelchen, 1 Versehbursa mit Stola, Zingulum und Stola= frägli.

Der Paramentenverein der Inländischen Mission hat den plöklichen Verlust seiner langjährigen Präsidentin Frl. Quise Sigrist zu beklagen. Trokdem sie als älteste Tochter im großen Geschäft ihres Baters, des stadtbekannten Bäckermeisters Sigrist, vollauf beschäftigt war, fand sie gleichwohl immer noch Zeit, für arme Kirchen zu arbeiten. Als daher nach dem Seimgange von Mad. Mohr=Schumacher, der langjährigen Leiterin des Vara= mentenvereins der Inländischen Mission, letzterer einige Zeit eingegangen war, da war es Frl. Luise Sigrist, die zusammen mit Stiftskaplan Frid. Jakober, dem damaligen Verwalter des Paramentendepots, den Verein wieder ins Leben rief und mit Unterbruch einiger Jahre bis an ihr plötliches Ende mit Freude leitete. Sie verstand es, nicht bloß immer wieder gleichgesinnte, opferfreudige Mitarbeiterinnen und Gönner und Gönnerinnen zu finden, sondern behielt sich, zumal in den letzten Jahren die Berarbeitung der schwierigeren Paramente und zwar als Heim= arbeit selber vor. So wird es nicht manche Kirche unserer In= ländischen Mission geben, die im Verlaufe der etwa vierzigjähri= gen Wirksamkeit von Frl. Luise Sigrist nicht das eine oder andere von ihrer unermüdlichen Hand angefertigte Parament erhalten hat. Die gesamte Inländische Mission ist ihr daher als einer ihrer treuesten und größten Wohltäterinnen zu bleibendem Danke ver= pflichtet.

Das Jahr 1933 ist außerdem gekennzeichnet durch eine fühl= bare Verminderung der eingegangenen Gaben und anderseits durch eine außerordentlich starke Nachfrage nach Varamenten. Eine ganze Reihe neuer Gottesdienststationen haben sich gemeldet. die meistens erst mit dem Allernotwendigsten versehen sind. Wie

B. Der Paramentenverein der Stadt Luzern.

Das Schaffen des Paramentenvereins ist Dienst am Allersheiligsten, ist Opferdienst: Christo, dem König der Herrlichkeit!

Nur diesem heiligen Dienste gilt alles, was der Paramentenverein arbeitet und in 66 Jahren gearbeitet hat.

Die uneigennütige Mitarbeit und die geschätzten Gaben seiner Mitglieder und Gönner ermöglichten es ihm den zahlreichen Bedürfnissen vieler Kirchen im Schweizerland entgegen zu kommen. Die Not der Zeit macht sich mehr und mehr auch in den Gotteshäusern fühlbar.

Es wurden insgesamt 37 Stationen mit Paramenten bedacht, darunter 3 Missionspfarreien der Diaspora, nämlich:

1. Affoltern a. Alb. 2. Bern-Marienkirche.

3. La Sarraz b. Orbe.

Gesuche richte man an die Frau Präsidentin, Frau von Vivis=Zardetti, auf Musegg 4. Luzern.

C. Die Tröpflisammlung durch "frauenland" St. Gallen.

Im "Heiligen Jahr", das dem Andenken an das hl. Kreuzopfer und an die Einsetzung des allerheiligsten Altarsakramentes
geweiht war, machten sich die opferbereiten "Tröpfli"=Sammler
und =Spender eine Ehre daraus, dem eucharistischen Heiland wie=
der recht viele kostbare Gaben auf den hl. Opferaltar zu legen.
Dank dieser vielen Opfer konnte die "Frauenland=Gemeinde" im
vergangenen Jahre wieder 5 neue Kelche für den hl. Opfer=
dienst in unserer lieben Heimatmission stiften.

Eine ausgewählte Dreikönigsgabe erhielt der kunstliebende Pfarrer von Zernez für sein kleines schmuckes Heiligtum, einen künstlerisch wertvollen Meßkelch, der in seiner breiten Schale die Idee vom hl. Gral zum Ausdruck bringt.

Den 30. Relch aus "Frauenland" erhielt die neue Kultusstation Chardonnen, wo der Pfarrer von Morges am 14. Mai den ersten katholischen Gottesdienst feierte. Dieser "Christkönigskelch" ist wohl die erste und einzige Kostbarkeit dieser neuen Gottesdienststation im Waadtland.

Der neuen Bruderklausen=Pfarrei zu Zürich schenkte "Frauenland" ein schönes großes Ziborium, das ebenfalls den Namen des Kirchenpatrons trägt. In diesem hl. Speisekelch wird nun der jungen Gemeinde das Brot des Lebens gereicht, das Iahre lang die einzige Speise des Heiligen im Ranft gewesen.

Auf Allerheiligen bereicherte "Frauenland" auch die alte St. Katharinenkirche von Zuoz im Engadin mit einem neuen Opferkelch.

Im Dezember stiftete die "Tröpfli-Sammlung" für Katholisch-Zürich einen "Theresienkelch", der für das neue Heiligtum der kleinen hl. Theresia am Friesenberg bestimmt ist. Die ehemalige Sakristanin vom Karmel zu Lisieux wird die kostbaren Tröpfli am prächtigen Opferkelch mit segensvollen Himmelsrosen vergelten.

So hat die opfermutige "Frauenland-Gemeinde" mit ihren wertvollen Kelchstiftungen bereits die Zahl der Lebensjahre des Herrn erreicht, für jedes Heilandsjahr einen hl. Opferkelch. Die hl. Gefäße tragen nun die Gnaden des Heilandes in eine neue Zeit und zu neuen Menschen, die nach dem Brot des Lebens ver-

langen. Gott segne die edlen Seelen, welche diesen unsern armen Glaubensbrüdern den Tisch zum hl. Opfermahl bereitet haben!

Gold= und Silbergaben adressiere man an:

Tit. "Frauenland-Stiftung" Marienheim, Feljenstraße 6. St. Gallen.

D. Bücher-Depot.

(Berwaltet von S. S. Kaplan Josef Hausheer, Root [Luzern]).

Schenkungen an das Bücherdevot.

Familie Annen, Lindenstr. 2, Luzern: Bücher und Zeitschriften. Titl. Buchhandlung Räber u. Co., Luzern: Zeitschriften; eine Anzahl schöner Bücher. Vonwyl (?): 2 Bde. Sonntag. Frau Bircher-Meier, Mühlau: 3 Bd. Sonntag. Jungfrauenkongregation Emmen: Broschüren und Zeitschriften.

Janisten und Zeitschriften und Kalender. Frl. E. E., Luzern: Zeitschriften und Kalender. Frl. E. E., Luzern: Zeitschriften. Familie Willy-Müller, Goßau: Kalender und Zeitschriften. Herr A. Steger, Wil: Zeitschriften. Geschwister Strok, Uznach: Kalender. Frl. Julia Keel, Rebstein: Broschüren.

Ungenannt: Bücher.

Herr Koller, Alt-Reallehrer, Mels: Bücher und 1 Würfelspiel "Weltmissionsfahrt".

M. Kuster, Dusourstraße, Luzern: Sonntag. Bohard, Wolfertswil: Zeitschriften. Herr Kaspar Bernet-Andres, Ushusen: Zeitschriften. Frl. Lina Bernhardgrütter, St. Pelagiberg: Woche im Bild F. Marie Kuster, Buonas, Risch: Zeitschriften. Wolf, Buchs (St. G.): Kalender.

Wolf, Buchs (St. G.): Kalender.

H. H. Kaplan Fidel Koller, Meierskappel: Zeitschriften und Bücher.

Familie Blum Richenthal: Zeitschriften und Bücher.

Luise Helbling, Zurzach: Zeitschriften und Bücher.

Ungenannt: Zeitschriften und Bücher.

Fr. Helbling, Gschwend, Kaltbrunn: Schriften.

Frl. Fischer, Hirschenplat 12, Luzern: Zeitschriften und Bücher.

Frl. Segesser, Hirschmattstraße, Luzern: Zeitschriften und Bücher.

Herr Tosef Gaeng, Brunnmattstraße 7, Basel: Schöne Bücher.

Blum, Richenthal: Allerlei Drucksachen.

Fr. Frölicher-Reinhart, Solothurn: Broschüren und Zeitschriften. Fr. Steiner. Konsum, Kaltbrunn: Zeitschriften. Pfarrhaus Wittenbach: Bücher aus dem Nachlaß des H. Harrers sel.

Ungenannt aus Münster: Bücher.

Fr. Baumgartner-Pfnffer, Kaiserstuhl: Woche im Bild.

Fr. M. Helbling-Nußbaumer, Kaltbrunn: 2 Kisten Lesestoff.

Frl. Berta Farner, Kindergärtnerin, Werberstr. 17, Zürich: Zeitschriften. Herr August Stärkle, Engelburg: Zeitschriften. Familie Frank, Ennetbürgen: Zeitschriften. Cath. Stillhardt, Züberwangen b. Wil: Gebetbücher.



Familie Burri, Sennerei, Root: Zeitschriften. Marie Birchler, Rosenbergstraße 66, St. Gallen: Zeitschriften etc. Frl. Sophie Senn, Bütschwil: Eine größere Sammlung Gebethücher. Ungenant, Marienheim in Zug: Zeitschriften. Herr Albert Steinmann, Reußgasse 205, Bremgarten: Zeitschriften.

Feldpost=Sendung Bat. 77: Zeitschriften.

Frl. Klara Stähelin, Nelkenwegitr. 4, Wil: 1 wertvolles Buch und Zeitschriften.

Frl. Marie Adler, Solothurn: Kalender und Zeitschriften.

Ungenannt aus dem Baderbiet: Schöne Bücher.

Frau Reichlin-Düggelin, Lachen (Schw.): Geb. Zeitschriften. Frl. Paulina Benz, Alt-Lehrers, Marbach (St. G.): Zeitschriften. Frl. Marie Küttimann, Abtwil: Kalender und Zeitschriften. Frau Odermatt-Frank, Ennetbürgen: Zeitschriften. Frl. Edin, Lehrerin, Künten: Zeitschriften.
Frau Lena Horat, "Traube", Seewen (Schwyz): Verschiedene französische Bücher.

M. Arnet, Moosstraße 20, Luzern: Zeitschriften.

Herr Josef Sträßle, Arnegg: Zeitschriften. Frau Strotz-Glätter, Uznach: Bücher.

Familie Bucher, Urswil, Hochdorf: Zeitschriften. Ungenannt, Hörhausen, Thurgau: Bücher. Herr August Scheiwiler, Stadtbühl, Gohau: Zeitschriften und Gebetbücher. Frl. Magd. Erne, Leuggern: 1 Kruzifix und Kalender.

Ueberall Krisis, nur nicht im Bücherdepot der Inländischen Mission, denn dieses Jahr sind eher noch mehr Sendungen einge= gangen als in den Vorjahren. Es sind gegen 100 Sendungen eingetragen. Es gibt edle Wohltäter, die 2 ja sogar 3 Mal wäh= rend des Jahres das Depot mit einer Gabe bedachten. Vergelts Gott allen gütigen Gebern. Möge der wohltätige Sinn und der gute Wille der Spender vom Geber alles Guten belohnt werden und der Segen, der in der Diaspora durch dieses Apostolat gestiftet wird, in reichem Maße auf die Geber zurücksommen. Kardinal Schuster nennt die katholische Presse die Kirchenglocken der Gegen= Das gilt vom Schrifttum überhaupt, denn wir bauen vergebens Kirchen, wenn wir das gute Schrifttum vernachläßigen würden. Die Jugend von heute will lesen. Kann eine aute Bfarr= und Volksbibliothek diesem Bedürfnisse nicht dienen, so wird eben jeder Schund gelesen. Darum ist auch dieser Zweig der Inländischen Mission so wichtig.

Was die Zeitschriften betrifft, möchte der Verwalter die edlen Wohltäter bitten, vorläufig nur noch "Alte und neue Welt" einzusenden, da die andern Zeitschriften, die in Betracht kommen tönnen, sich allzu sehr angehäuft haben. Zudem belasteten die Einbindungskosten für Zeitschriften bisher die Rechnung zu sehr. Sier muß abgebaut werden.

Was ich im letzten Jahre von den Gebetbüchern sagen mußte, gilt noch mehr in diesem Jahre. Mir kommt vor, daß gutgesinnte, wohlwollende Damen von Haus zu Haus gehen, um für die Insländische Mission möglichst alte und verlotterte Gebetbücher zu sammeln. Weit über 100 Gebetbücher konnten keine Verwendung mehr finden. Es gilt wohl auch hier: Blinder Eiser nützt nicht immer. Man möge jedoch aus der Schenkungsliste keine Schlüsse ziehen; absichtlich habe ich nicht alle Gebetbücher-Lieferanten aufgeführt.

Sollte ein werter Wohltäter in obiger Liste vergessen worden sein, so möge er gütig entschuldigen. Das Berzeichnis ist teilweise mangelhaft, wei! der Berwalter oft nicht wußte, welche Titulatur vorgesett werden sollte, ob Frau oder Herr oder Fräulein. Bitte auch da um gütige Entschuldigung!

Bergabungen an Diasporabibliotheken.

Im Verlauf des Jahres wurden folgende Pfarrämter mit Gaben bedacht: Affoltern b. 3ch.; Schwanden; Gebenstorf; Lenzburg: Landquart: Bratteln: St. Maria in Bern: Schöftland; Interlaken; Schaffhausen; Pontresina; Travers; Thanngen und Muttenz. Ferner erhielten Gaben: Deutsche Seilststätte St. Wolfgang b. Davos: Spitalseelsorge St. Anton, Basel: Spitalseelsorge, St. Klara, Basel; Katholische Zuchthausseelsorge, Liestal: Röm. Kath. Strafanstaltseelsorge Lenzburg; H. H. Bikar Reinhard, Zürich. Allen Gesuchen um Unterstützung konnte dieses Jahr entspro= chen werden, vielleicht nicht immer im gewünschten Ausmaß. Die hochw. Herren in der Diaspora, die eine Unterstützung für ihre Pfarrbibliothek wünschen, mögen gütigst ein Gesuch einreichen und, wenn möglich, gerade die gewünschten Bücher angeben. Die Gesuche werden nach Möglichkeit berücksichtigt werden. Kranken= häusern, Spitälern, Strafanstalten etc., die Lesestoff benötigen, werde ich gerne franko Zeitschriften und Kalender zustellen. Nur dem Verwalter eine Karte schreiben! Wenn ein hochw. Herr Berwendung weiß für Eder's bekannte Hausbibel, Altes Testa= ment in 2 Bd. geb., möge er sich gütigst melden. — Adresse für Büchersendungen:

Bücherdepot der Inländischen Mission, Root (Rt. Lugern).

E. Die frauenhilfsvereine.

61. Jahresbericht

des schweizerischen Hilfsvereins zur Unterstützung armer Kinder in den Missionsstationen.

1. Marienverein St. Leodegar Luzern.

Auf Weihnachten 1933 wurden von der marianischen Konsgregation St. Leodegar wiederum folgende Missionspfarreien beschenkt: Zürich Pfarrei St. Franziskus (Wollisshofen) mit 95 Stück, Riehen 80, Schwanden (Glarus) 113, Wehikon 84, Lenzburg 83, Richterswil 82, Uster 89, Kollbrunn 81, Ober=Winterthur 84, Egg 85, zusammen 876 Gaben.

Die löbl. Frauenbruderschaft der Stadt Luzern hat uns zus gunsten armer Kinder in den oben genannten Stationen die hochherzige Gabe von Fr. 70.— zukommen lassen.

Pfr. Bed.

2. Inländischer Bilfsberein Bug.

Mit Freude kann konstatiert werden, daß für Weihnachten 1933 wiederum ein schönes Resultat erzielt wurde. In 13 Diassporagemeinden: Derlikon, Wald, Liestal, Pfunsgen, Schuls, Männedorf, Ardez, Affolterna. A., Pfäffikon, Interlaken, Novaggio, Surava, Sils=Maria sandte das "Zuger Christind" über 1200 Stück gediegene Gaben. Wir erwähnen dies nicht, um uns zu rühmen, sondern, um für den göttlichen Beistand von Herzen zu danken! Aber auch allen Mitarbeiterinnen und Wohltätern gebührt ein aufrichtiges "Tergelt's Gott!" Zeugt es nicht von hohem Opferzgeist, wenn wir erwähnen, daß eine ältere Frau allein gratis 30 Paar Bubenhosen ansertigte und ein wackeres Fräulein 20 paar Finken "schusterte", daß andere Jahr für Jahr eine große Zahl Kleidungsstücke herstellen, kurz gefaßt, alle Mitglieder für die gute Sache ihre besten Kräfte einsehen.

Eine großmütige Schenkung von Fr. 200.— durch Frl. Schwestern Mittelberger, zum Andenken an ihr selig verstorbenes 93jähriges Mütterlein, ermöglichte es uns, die Zuwendungen reichslicher und solider zu gestalten. Die liebe Sr. A. B. ließ uns in rührender Treue wiederum Fr. 100.— zukommen, sowie die Kanstonalbank Zug Fr. 100.— aus ihrem Konto "für gute Zwecke". Zum Schlusse half die alljährliche Sammlung mit, die Anzahl der Gaben, troß Krise, auf gleicher Höhe wie letztes Jahr zu halten. Das praktische Arbeitslokal wurde uns wieder in sehr versdankenswerter Weise von Familie Segglin-Kerkhoffs zur Verfügung gestellt.

Einen schweren Berlust erlitt unsere Institution durch den Wegzug der guten Spitalschwestern von Besançon. Schon lange Jahre hindurch bedachten sie unsere armen Diasporakinder mit praktischen Kleidungsstücken, welche jeweils einen Wert von über Fr. 250.— erreichten. Auch an dieser Stelle nochmals ein inniges "Gott lohn's", mit dem Wunsche, daß ihres Wohltuns Segen sie in all ihrem fernern Wirken begleite!

Die Empfangsbriefe der hochwürdigen Geistlichkeit aus der Diaspora drückten durchwegs freudige Ueberraschung und warmen Dank aus für die so weitgehende Hilfe, welche bei der großen Arbeitslosigkeit doppelt eingeschätzt wurde. Die Zusicherung des Gedenkens im heiligen Meßopfer und des Gebetes der beschenkten Kinder mögen allen, die zum schönen Erfolg irgendwie mitzgeholfen haben, reichste Gnaden bringen und zu freudiger Tätigteit auch für 1934 anspornen!

Die Aftuarin.

3. Frauenhilfsverein Schwy3.

Der Verein hat laut Stationsberichten auch dieses Jahr die armen Kinder von Adliswil, Horgen, Langnaua. A., Thalwil, Wädenswil und Rüti mit nütlichen und schönen Weihnachtsgaben erfreut. Möge der göttliche Kindersfreund dieses Wohlwollen reichlichst segnen.

Die Redaktion.

4. Frauenhilfsverein Solothurn.

Unser erstes Wort gilt heute dem Andenken des hochwürdigsten Herrn Domherrn Thomas Stampfli, unseres Präses, der uns am Beginne des Vereinsjahres so rasch durch den Tod entrissen wurde. Zehn Jahre lang stand er dem Vereine als treubesorgter Berater bei. Testamentarisch vermachte er ihm noch die schöne Summe von Fr. 200.—. Wir bitten Gott, daß er ihm

seine Arbeit und Güte reichlich besohne, und wir bewahren ihm ein treues Andenken.

Die Gaben unserer vielen Mitglieder und Gönner in Geld und Stoffen aller Art, dazu die hingebende und ausdauernde Arbeit der Aftivmitglieder daheim und in gemeinsamen Arbeits= nachmittagen ermöglichten uns im laufenden Jahre die Fertig= stellung der großen Zahl von 1226 fast ausnahmslos neuer Kleidungsstücke. In schweren Paketen gingen diese in den Wochen vor Weihnachten an die verschiedenen Stationen ab. Es erhiel= ten: Birsfelden 115. Hinwil 118, Hombrechtikon 109, Altstetten bei Zürich 118, St.=Josefs=Anstalt Grenchen 147, Peiden (Graubünden) 71, Bärschwil 185. Büren bei Lie= stal 78, Iserables (Wallis) 94. Ried-Mörel (Wallis) 43 und schließlich Stadt Solothurn und Umgebung 148 Stück.

Daß die Gaben manche Not linderten und Freude machten. zeigten uns die warmen Dankbriefe, die nach den Festtagen von Pfarrämtern, von manchem geplagten Elternpaar und auch von Kindern einliefen und alle Wohltäter des Gebetes versicherten. Auch der Vorstand möchte nicht versäumen, allen, die zum schö= nen Ergebnis, das wir hier verzeichnen konnten, mithalfen, den besten Dank auszusprechen und sie zu bitten, unserem guten Werke auch in Zukunft treu zu bleiben.

Der Brases: Joh. Mösch. Domherr.

5. Marianische Jungfrauenkongregation Stans.

Unsere Marianische Jungfrauenkongregation hat dank der freundlichen Gesinnung edler Wohltäter und der werktätigen Mitarbeit der Vereinsmitglieder auch dieses Jahr wieder die vier Gemeinden Thusis, Landquart, Paradisla und Süs mit nützlichen Weihnachtsgaben unterstützen können. Die praktischen Kleidungsstücke wurden überall mit Freude empfangen und herzlich verdankt.

Der Borstand.

6. Marianische Jungfrauenkongregation Surfee.

Unsere Jungfrauenkongregation beschenkte auf Weihnachten Diasporagemeinden Biel, Münchenstein, die 1933 Rheinfelden und das hiesige Kinderasyl M.=Rell.

Dank dem Eifer für die gute Sache konnten wir zu diesem Zwecke über 300 selbstgearbeitete Wäsche= und Kleidungsstücke abgeben. Die Dankschreiben der Seelsorger in den genannten

Pfarreien beweisen uns immer wieder, welch große Freude wir durch unsern Opfersinn den lieben Kindern bereiten. Es dankt an dieser Stelle allen lieben Spenderinnen und Mitarbeiterinnen und sagt ein herzliches "Vergelts Gott"

Der Borftand.

7. Institut St. Agnes, Luzern.

Die Marienkinder beschenkten auf Weihnachten die Gemeinsden Bülach uned Dübendorf mit 360 warmen Kleidungssstücken. Aus den Jahresbeiträgen wurden zudem Fr. 100.— der Sammlung für die Diaspora zugewendet.

8. Jungfrauenbruderschaft in Lugern.

Die Jungfrauenbruderschaft konnte auch dieses Jahr wieder durch die Opferwilligkeit ihrer Mitglieder 221 schöne nützliche Kleidungsstücke und 58 Meter Stoff an die Gemeinden Töß, Grafstall=Kemptal und an die Unterrichtskinder von Wülflingen abgeben.

Alle diese Gaben sind innig verdankt worden.

Der Vorstand.

9. Prittordensgemeinde Willisau.

Die Drittordensgemeinde Willisau hat als bescheidene Weihnachtsgabe auch im vergangenen Jahre dem römisch-katholischen Pfarramt Zofingen eine Geldspende überweisen können.

10. Rongregation der Marienkinder Ruswil,

Die Diasporapfarrei Sissach erhielt auch dies Jahr von unsern Marienkindern nützliche Weihnachtsgeschenklein für ihre armen Kinder. Wenn auch das Paket wegen der vielen Armut in eigenen Kreisen kleiner wurde, so war es doch von Herzen gesichenkt und empfing den warmen Dank des dortigen Pfarramtes. Den Spenderinnen Gottes Segen.

Die Aftuarin.

11. Hilfsverein Altdorf.

Vom Hilfsverein Altdorf wurden die beiden Missionsstationen Pfungen mit 80 und Küsnacht (Zürich) mit 82 Gasben bedacht. Des ferneren erhielten Meien 60, Göschenenalp 55, Bauen 38, Realp 47, Gavardiras (Graubünden) 36 und Bristen 12 Gaben. — Die Krisis stellte vermehrte Bittgesuche an unseren

Verein. — Ab Neujahr steht Frau Franziska Furrer als Prässidentin unserem Vereine vor.

12. Paramentenverein Baden.

Zur Weihnachtsbescherung sandten wir auch dieses Jahr an die Diasporagemeinden Menziken und Bauma Stoff für warme Unterkleider.

Die Prasidentin.

13. Institut Mariazell-Wurmsbach.

Dank der treuen, opferfreudigen Mithilfe unserer Tabithassektion und der emsigen Arbeit unserer Zöglinge war es uns auch dieses Jahr möglich, mehrere hundert Kleidungsstücke und andere nütliche Gegenstände an einige Diasporagemeinden zu senden.

Sr. Mr. Scholastica, S. O. C., Aebtissin.

14. Marianische Jungfrauenkongregation Sobau.

Dank der gütigen Gaben unserer Mitglieder durfte die Iusgendgruppe der Kongregation auch dieses Jahr wieder Christkindsleins Boten sein. Mit Bienenfleiß wurde gestrickt und genäht, und so konnten 200 praktische Kleidungsstücke nach Herisau und Speicher verteilt werden. Ganz gewiß waren diese Gaben für manche sorgende Mutter ein willkommenes Geschenk unter den Weihnachtsbaum ihrer Kleinen.

Möge die Gebefreudigkeit unserer Mitglieder bestehen; sie sichert uns den Segen des göttlichen Kinderfreundes.

Für die Kongregation Gogau: Pia Scheiwiler, Präfektin.

15. Marianische Jungfrauenkongregation Rorschach.

Unsere Marienkinder haben auch in diesem Jahr wiederum eine große Opferwilligkeit zugunsten armer Kinder der Diaspora an den Tag gelegt. Fast 400 schöne, praktische Gaben konnten an folgende Missionsstationen verschickt werden: Affoltern, Hombrechtikon, Klosters, Neuhausen. Urnäsch, Winterthur und Erziehungsanstalt Thurhof.

Ein weißes Meßgewand, 2 Alben, 1 Chorrock. 1 Altartuch, 10 Ministrantenröckli und verschiedene kleine Paramenten konnten ebenfalls versandt werden.

Die neue Theresienkirche in Rheineck wurde mit einem prächtigen Baldachin und dazu passendem Rauchmantel beschenkt.

Der Vorstand.

16. Marianische Jungfrauenkongregation St. Sallen C.

Wir dürfen Gott sei dank wieder das gleiche berichten, wie andere Jahre. Auf Weihnachten 1933 beschenkten wir über 250 arme Unterrichtsfinder mit zusammen 386 währschaften Gaben. Die Missionsstation Teufen erhielt 70 meist warme Kleidungs= stücke und 29 kleinere Gaben, zusammen 99 Stück. Gais wurde mit 50 größern und 22 kleinern und Grimmenstein = Wal= zenhausen mit 37 größern und 23 fleinern Gaben bedacht. Zudem beschenkten wir, wie früher, drei arme st. gallische Berg= gemeinden: Stein, Mogelsberg und Engelburg mit zusammen 150 warmen Kleidungs= und Wäschestücken und kleinern Gaben. Alle Pfarrämter verdankten erfreut unsere Pakete und versicher= ten unsere Kongregation dankbaren Gebetes. Unsererseits sprechen wir unsern vielen opfer- und arbeitswilligen Mitaliedern, die die große Bescherung ermöglichten, ein herzliches Vergelt's Gott aus. Seit kurzer Zeit hat sich unsere neue Martha=Sektion das Ziel gesett, eifrig bei der Kinderbescherung mitzuwirken und hat bereits einen auten Anfana gemacht.

Die Präfektin.

17. Jungfrauen-Kongregation Sarnen.

Dies Iahr wurde in unserer Kongregation mit Hilfe einiger wohltätigen Frauen wieder eifrig für die Weihnachtsbescherung armer Kinder in der Diaspora gearbeitet. Fräulein Marie Stockmann, die schon seit Iahren mit selbstloser Hingabe diese mühevolle Arbeit leitet, konnte die große Jahl von 204 schönen Gaben nach Wallisellen. Valcava und Klosters senden. Der liebe Gott möge alles reichlichst lohnen.

Jungfrauen=Rongregation Sarnen.

18. Lehrschwestern-Institut Menzingen.

Von Jahr zu Jahr steigert sich die Not der Arbeiterbevölferung in der Diaspora. Man möchte die Weihnachtsgaben versdoppeln. So haben sich denn auch Schwestern und Zöglinge der hiesigen Häuser bemüht, in moderner Zweckmäßigkeit warme Unters und Oberkleider und Wäsche aller Art zur Verfügung zu stellen für unsere Weihnachtskisten und Pakete. Die Dankesbezeugungen der hochw. Pfarrherren oder anderer zuständigen Persönlichkeiten der beschenkten Gemeinden sprechen dafür, daß die Gaben ihren Zweck erfüllten, bittere Not linderten und den Glauben an Gott und die Menschen neu anregten.

Wir werden die uns zugeteilten Pfarrgemeinden und jene andern, die seit Jahren ihr Menzinger Christfindsein erhielten, auch in Zukunft nicht vergessen.

Sr. Bernadette Rohrer.

19. Shriftl.-soz. Arbeiterinnenverein Sham-Hünenberg.

An Weihnachten 1933 konnten wir neben vielen Familien in unserer Gemeinde und der Erziehungsanstalt Hagendorn auch Bauma mit einer Sendung bedenken. Herzliches "Bergelt's Gott" allen, die durch finanzielle Hilfe und durch ihre Arbeit an den Strick= und Nähabenden geholfen haben, daß so manches Kinderherz mit einer Gabe erfreut werden konnte.

Der Borftand.

20. Rath. Frauenbund und Mar. Jungfrauen-Kongregation Neuenfirch

haben auf Weihnachten die Armen von Allschwil bedacht. Es waren besonders die Marienkinder, die fleißig für die Armen arbeiteten.

Das Pfarramt.

21. Buttisholz.

Wie in früheren Jahren hat auch heuer der Marienverein Buttisholz wieder einen schönen Beitrag an die Weihnachtsbescherung der Kinder in Hausen geleistet, wofür der Pfarrer von Hausen in seinem Bericht herzlich dankt.

Die Redaktion.

22. Schötz.

Einige Töchter und Frauen aus Schötz sandten an die Kinder von Samaden zirka 100 praktische Kleidungsstücke, die mit viel Freude und Dank aufgenommen wurden.

Die Redaktion.

23. Marienverein Beromünfter.

Schon seit vielen Jahren sandte unsere Kongregation auf Weihnachten von Marienkindern angefertigte Kleider an bedürftige Pfarreien, dieses Jahr nach Menziken und Sedrun.

24. Marianische Jungfrauenkongregation Lichtensteig.

Wie seit Jahren, hatten wir auch 1933 das Bedürfnis, arme Kinder und Erwachsene zu beschenken.

Wir waren wieder in der glücklichen Lage, an die Missionssstation Bümpliz und an die arme Berggemeinde Samnaun (Graubünden) viele warme Kleidungsstücke und andere nützliche Sachen abzuliefern, die mit Freude und innigem Danke in Empstang genommen wurden.

Mit Begeisterung und Opferfreudigkeit haben sich unsere Marienkinder in den idealen Dienst der Karitas gestellt und die Worte unseres göttlichen Heilandes beherzigt: "Was ihr den geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan."

Der Boritand.

25. Rath. Mütterverein Olten.

Wenn auf unserer alljährlichen Weihnachtsbescherung in der Kirchgemeinde so viel Segen und immer wieder stetige freudige Bereitschaft zum Geben und Gutes wirken liegt, so verdanken wir dies gewiß nicht zuletzt dem Umstand, daß unsere Arbeit und mützterliche Sorge über die eigenen Verhältnisse hinausgehen zu unsern um Not und Glauben kämpfenden Glaubensbrüder in der Diaspora.

Fast dürsen wir es nicht sagen, daß wir und gerade deswegen, in dieser schweren Krisenzeit auf dringende Bitte hin, es gewagt haben, wieder eine neue Gemeinde in Graubünden. Laaz bei Flims, mit 40 Kindern zu betreuen. Doch die alten Diasporaschützlinge sollten deshalb nicht zu kurz kommen. Wir ließen 80 Schön en berger Kindern eine Kiste mit Kleidungsstücken und Lebkuchen zugehen. In gleichem Maße wurden 30 Kinder von Surava (Filisur, Bergün und Prada). 60 Kinder von Affoltern bei Zürich und 36 Kinder von Pratteln beschenkt. Den Kindern von Grafstallskem präcktigen Ansichtskarten ihres hochwürdigen Herrn Pfarrers ein kostdares Schmuckfästlein von Kirchlein mit echten Fugelsbildern besitzen, übersandten wir, wie gewohnt, eine Kiste mit 100 knusperigen Lebkuchen.

In mütterlich-freudiger Erwartung haben wir die herzlichen Dankesschreiben von allen Seiten empfangen und mit aufrichtiger Teilnahme von den Freuden und Leiden der rührigen Diasporasseelsorger Kenntnis genommen. Wir danken allen von Herzen für ihr Gebet, das wieder unserer eigenen Pfarrei zufließen und zum Segen sein wird. Der freundlichen Einladung, an der nächsten Weihnachtsseier von Schönenberg teilzunehmen, können wir der großen Entsernung wegen leider nicht Folge leisten. Viels

leicht führt uns aber eine fröhliche Autotour im Sommer auf die luftigen Höhen von Schönenberg.

Möge uns alle der Weihnachtssegen durchs ganze Jahr hindurch begleiten und uns wiederum zum Opfern und Segen zusammenrusen; denn Opfer und Segen sind die beiden Pole, die uns in der Karitas zusammenhalten und unserm persönlichen Leben den rechten Inhalt geben!

Die Präsidentin: Frau Dr. Schilling-von Arg.

26. Wil (At. St. Gallen).

Der kath. Frauen= und Mütterverein bedachte die Missionsstation Wartau=Azmoos, mit Fr. 100.—. Dazu kamen noch 50 Kleidungsstücke, besonders Schuhe. Auch St. Margrethenberg und Heihnachten mit einer schönen Anzahl praktischer Kleider beschenkt. Nette Brieflein von Kindern und Erwachsenen legten Zeugnis ab von der Freude und Dankbarkeit der Beschenkten.

Die Marianische Jungfrauenkongregation sandte Urnäsch Fr. 100.— für kirchliche Zwecke. In der schweren Krisenzeit wetteiserten die Mitglieder der Kongregation in bessonderer Weise, um die Kinder in Bauma, Seiden und Ursnäsch möglichst reichlich zu beschenken. Mit über 500 Gaben, Kleizungs- und Wäschestücken wurden diese an Weihnachten überrascht. Eine Anzahl Spiele, Kinderzeitschriften und manch Süßes lockten die lieben Kleinen.

Wertvoll mögen die Abonnements "Lebe mit der Kirche", Kinderbeilage, sein, die unsere Kassa übernommen hat, für eine Anzahl Kinder der Mission.

So konnten wir auch dieses Jahr wieder Freude bereiten, die im eigenen Herzen weiterlebt.

Die Brafeftin.

27. Jungfrauenkongregation Schönenwerd.

Die schon beinahe zur Tradition gewordene Bescherung unserer Nachbarpfarrei Schöftland führten wir auch dieses Jahr wieder durch. Die Kinder dieser Diasporapfarrei konnten von uns wiederum beschenkt werden, und dazu stiftete der Kirchenchor noch Fr. 70.— ans neuangeschaffte Orgelharmonium derselben Pfarrei.

— Nachbarschaft!

Das Bfarramt.

28. Drittordensgemeinde Surfee.

Die Weihnachtsbescherung pro 1933 wurde durch milde Spensten der Terziaren und deren tätiger Mitarbeiter ermöglicht. Es erhielten: 1. Pfarramt Affoltern am Albis 86 Kleidungssstücke im Werte von Fr. 200.—. 2. Pfarramt Ardez (Engadin) 51 Stc. für Fr. 55.—. 3. Kinderaspl Mariazell 132 Stc. für Fr. 310.—. Total 269 Stück für Fr. 565.—. Gott spende den Gebern seinen Segen.

Br. Pius.

29. Marienverein Sscholzmatt.

Für die neue Pfarrei Muttenz wurde 1933 wieder gearbeitet, sodaß zirka 120 Kleidungsstücke dorthin geliefert werden konnten. Das Pfarramt bestreitet aus Wohltäterbeiträgen die Kosten, viele Familien schenken auch etwas Stoff und die Töchstern machen daraus sehr nette, brauchbare Kleider. Der Dank des dortigen Pfarrers wurde den Spendern bereits übermittelt; ihm schließen auch wir uns an.

Das Pfarramt.

30. Mütterberein St. Urban.

Trot der bekannten Krisenzeit haben sich unsere Mitglieder wieder entschlossen, für arme Berggemeinden der Diaspora einzussehen. So wurden im Spätherbst wieder Arbeitsstunden eingessührt, an welchen tapser gearbeitet wurde. Es wurden allerlei nützliche, ja notwendige Kleidungsstücke versertigt. Man darf herzhaft sagen, daß nahezu alle Mitglieder an dieser karitativen Arbeit mitgewirkt haben. Bei der Ausstellung dieser Arbeiten konnte man über 300 Stück aufzählen. Es befanden sich darunter allerlei Ueberkleider und Unterkleider, Wollsachen, Finken, Haussschuhe und sonst noch viele brauchbare Dingerchen. In 4 großen Kisten wurden diese Weihnachtsgeschenke an ihren Bestimmungssort hingeschickt, nämlich an die armen Berggemeinden Bosco im Tessin und Promontog no im Bergell, Graubünden.

Die betreffenden Pfarrämter haben die Geschenke herzlich verdankt.

Das Pfarramt.

31. Jungfrauenkongregation Muolen.

Mit sichtlichem Eifer wurde einheitlich im Stillen genäht und gestrickt, gehäkelt und gestickt — und wohl auch etwa geplau-

dert. Und als aar der Herzenswunsch der Kongregation Wahr= heit wurde, für arme bäuerliche Berggemeinden wirken zu dürfen, da war des Eifers kein Ende mehr. Statt einer größern armen Industriegemeinde hatten wir deren vier kleinere übernommen, um etwas "Christkind" spielen zu dürfen. Fast hat= ten wir anfangs Kummer, umsomehr als die gemeldete zu bescherende Zahl der Armen wohl 50 Prozent mehr war als der Kassier der Inländischen Mission uns gemeldet hatte. Aber siehe da: der 2. Adventssonntag brachte eine so reichliche und schöne Ausstellung, verbunden mit einer "gelungenen" Verlosung und einer familiären Missions-Abendversammlung, daß man uns beinahe beneidete. Am liebsten hätten wir natürlich die Sachen selbst verteilt oder doch unvermerkt und "verstohlen" die Gesichter und die Stimmung der Bescherten beobachtet und die Freude der betreffenden Seelsorger so miterlebt. Zu den Kleidungsstücken kamen erwünschte Obstspenden hinzu. Jede der vier bescherten Sta= tionen konnte mit Geschenken von Fr. 150—250 Wert beschert werden. Die Dankeszuschriften der hochw. Pfarrherren von Mar= tinsbruck, Süs, Zernez (alle im Unterengadin) und Hirzel (Pfarrei Schönenberg, Kt. Zürich) zeigten zu unserer mächtigen Freude, daß die Gaben dort den erwünschten Empfang erhielten, wie er von uns geträumt war. Ebenso die je zwei schönen selbstgemachten Ministranten=Röckli, welche jeder Station zube= stimmt waren. Das Jahr 1933 war für unsere Jungfrauen-Kongregation und ihr missionsfreudiges Schaffen nicht nur ein ge= heiligtes Iubeljahr der Kirche, sondern ein gesegnetes Rekordjahr im Dienste der Inländischen Mission. Diese Feststellung mag allen bisherigen Mitarbeiterinnen Lohn und Trost, und für die neuen Ansporn genug sein. Geschieht doch alles zur Freude der lieben Sodalenmutter und ihres göttlichen Sohnes!

Der Bräses.